

[VISCHELANT mobil sein:
mit Bus und Bahn clever unterwegs]

VISCHELANT

mobil sein

ERLEBNISWETTBEWERB –
FOTOS UND GESCHICHTEN

MIT DEM PLUSBUS 30 UNTERWEGS
IM OBEREN VOGTLAND

ÖPNV-VERKEHRSERHEBUNG –
IHRE FAHRT ZÄHLT



Ehrenamt braucht Helfer

MIT
GEWINN-
SPIEL!

ZWISCHEN FEUER UND VERANTWORTUNG

VOGT
LAND
VERKEHR

10 JAHRE SERVICECENTER PLAUE

Jubiläum im Servicecenter Plauen

Seit zehn Jahren ist das Informations- und Servicecenter im Oberen Bahnhof Plauen eine der zentralen Anlaufstellen im Vogtland für Fragen rund um Bus und Bahn. Ob Fahrplan, Ticket oder Reiseplanung – das Team des Verkehrsverbundes Vogtland berät persönlich, kompetent

und zuverlässig. Besonders bei weiter entfernten Reisen oder speziellen Tarifen wird der Service geschätzt, denn nicht alles lässt sich online so einfach klären. Für Pendler, Schüler und Ausflugs Gäste ist das Servicecenter eine bewährte und verlässliche Adresse.



~ 3.000 Besucher
pro Monat

Persönlicher Service vor Ort

- Beratung zu Fahrplänen und Tarifen des Verkehrsverbundes Vogtland, der Länderbahn, der Deutschen Bahn AG, der Mitteldeutschen Regiobahn und dem länderübergreifenden Nahverkehrssystem EgoNet
- Fahrscheinverkauf für Bus, Bahn und Straßenbahn
- Unterstützung bei kurzfristigen Fahrplanänderungen, Verspätungen oder Reiseplanung

Das Servicecenter ist barrierefrei zugänglich, sodass auch mobilitätseingeschränkte Personen den Service problemlos nutzen können.

Ergänzt wird das Serviceangebot durch ein weiteres Servicecenter in Auerbach sowie das Servicetelefon unter 03744 19449 (Mo bis Sa erreichbar).

**Öffnungszeiten
Servicecenter Plauen
im Oberen Bahnhof – Rathenauplatz 2**
Montag bis Freitag 07:30 – 15:30 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag geschlossen



„Als Anerkennung
gab es sogar
schon Blumen für
unseren Service.“

Bianca Feustel,
Mitarbeiterin Servicecenter Plauen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie viel Einsatz steckt eigentlich hinter einem Ehrenamt? In unserer Titelgeschichte gehen wir dieser Frage nach und blicken hinter die Kulissen der Blaulichtorganisationen im Vogtland. Dort, wo Kameradinnen und Kameraden bereitstehen, wenn es brennt, wenn Tiere in Not geraten oder wenn Katastrophenschutz gefragt ist. Vielleicht spüren Sie beim Lesen selbst ein Stück Begeisterung und lassen sich anstecken, künftig auch ein Teil dieser starken Teams zu werden.

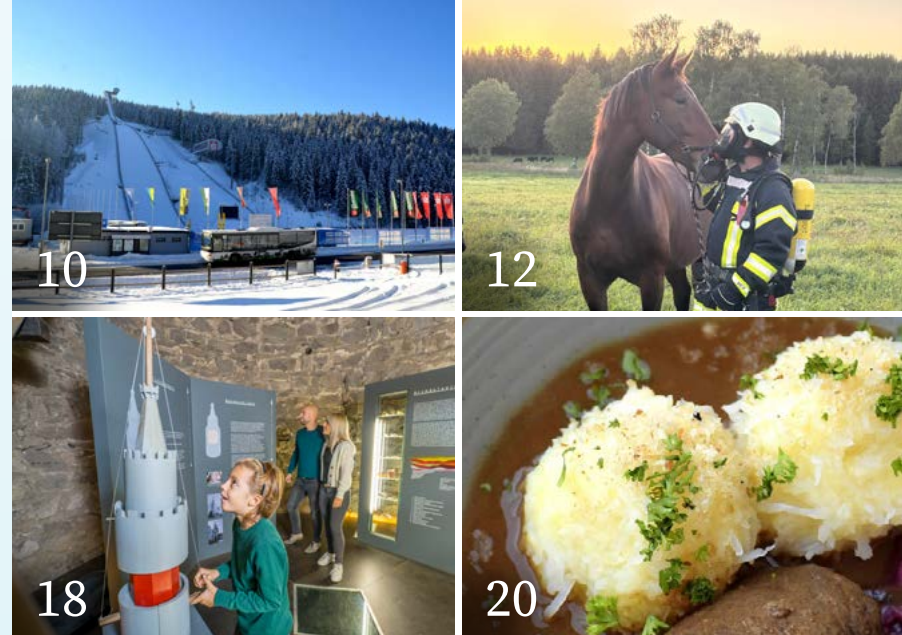
Engagement zeigt sich auf viele Arten: Nicht nur im Einsatz, sondern auch im täglichen Miteinander. Seit zehn Jahren ist unser Servicecenter im Oberen Bahnhof Plauen eine verlässliche Adresse für alle Fragen rund um die öffentlichen Verkehrsmittel und unterstützt dabei, mobil zu bleiben.

Zahlreiche Ausflugsziele warten in der Winterzeit darauf, entdeckt zu werden. Unser Streckenporträt zur PlusBus-Linie 30 lädt ein, das Obere Vogtland zu erkunden. Lohnenswert für einen Besuch sind auch die Burgen und Schlösser der Region, die spannende Ausstellungen und Veranstaltungen bieten.

Wer die Wintertage lieber daheim genießt, kann sich mit vogtländischen Klößen und Bambes kulinarisch verwöhnen. Ein Stück Heimat, das wärmt und schmeckt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Genießen – unterwegs im Vogtland oder daheim am Küchentisch.

Ihr Verkehrsverbund Vogtland-Team



Inhalt

VON UNS FÜR SIE 2
10 Jahre Servicecenter Oberer Bahnhof Plauen

ERLEBNISWETTBEWERB 4
Ihre Fotoerlebnisse und Geschichten

HINTER DEN KULISSEN: Elektrische StadtBusse in Plauen 8

REGIONALE SCHNIPSEL – EUREGIO EGRENSIS 9

UNTERWEGS MIT UNS 10
Mit dem PlusBus 30 durchs Obere Vogtland

VISCHELANTES VOGTLAND: EHRENAMT BRAUCHT HELFER 12
Zwischen Feuer und Verantwortung

FÜR KINDER 17


DAS VOGTLAND ENTDECKEN 18
Ausflugstipps – Die schönsten Burgen und Schlösser

REGIONALE SCHNIPSEL – Grüne Klöße und Bambes 20 

(BISSCHEN) WEITER WEG – Mit dem RE 3 nach Dresden 22

SERVICE 23
ÖPNV-Verkehrserhebung 2026; Fahrplanwechsel; mehr Service im Bus; Tarif und Tickets; Fundsachen; App VVV mobil

KOLUMNE 26

RÄTSEL 27 

VVV MOBIL – DIE KOSTENLOSE NAHVERKEHRS-APP 28

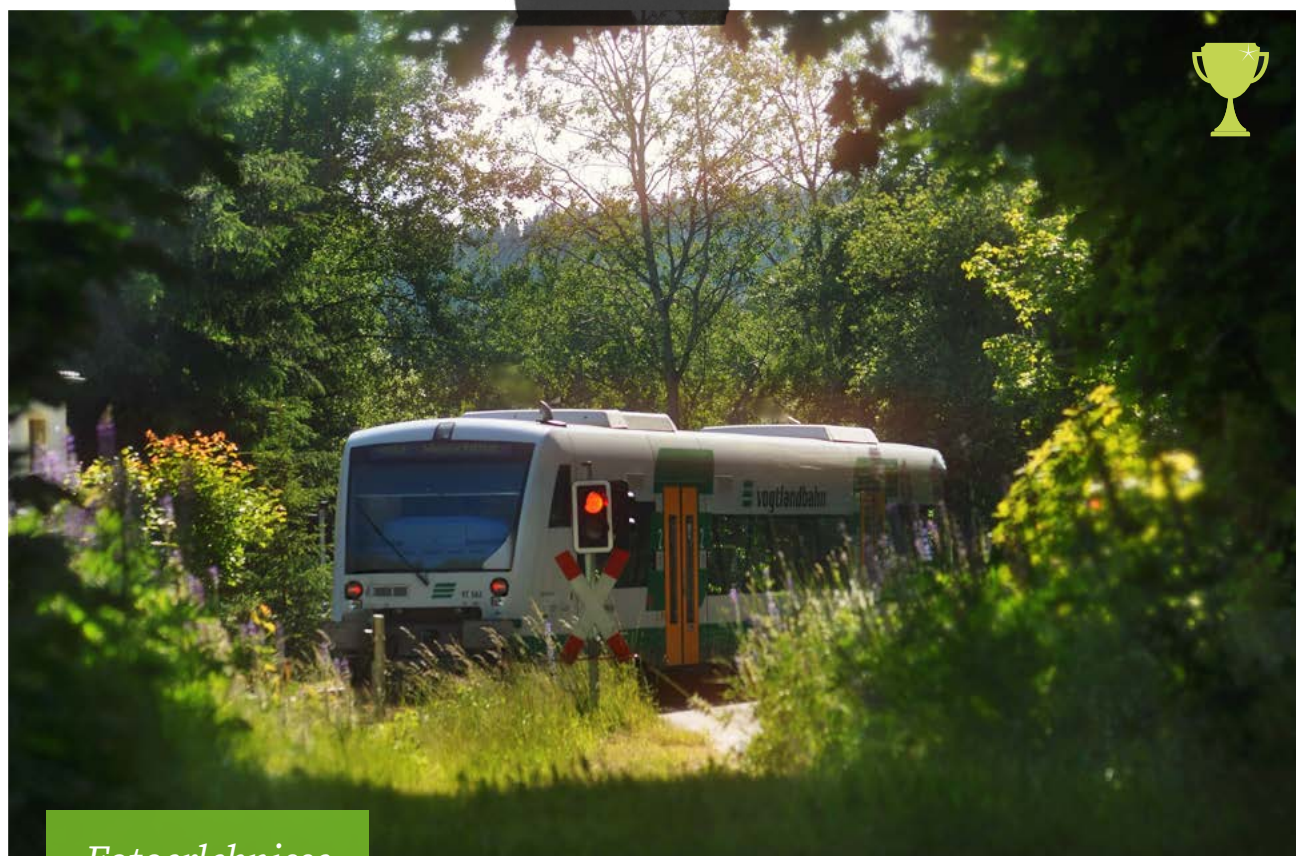
Erlebniswettbewerb

*Dein schönster Moment im Vogtland –
vielen Dank für die Beiträge*

Jede einzelne Einsendung hat uns begeistert – von persönlichen Geschichten über eindrucksvolle Momentaufnahmen bis hin zu kreativen Blickwinkeln auf das Reisen mit Bus und Bahn im Vogtland.



Julius Wiesheu
Bahnübergang Bad Brambach



Fotoerlebnisse

Ob grüne Lieblingsorte in der Natur, verschneite Wege im Winter oder bunte Eindrücke vom Sommer bis zum Herbst. Die Teilnehmer zeigen, wie vielfältig und persönlich das Unterwegssein

im Vogtland sein kann. Wir sagen herzlichen Dank! Der Gewinner wurde aus allen Einsendungen ausgelost. Eine Auswahl der Beiträge haben wir in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Frühjahr



Dustin Schlosser
Zwischen Wasser und Wald – Die Vogtlandbahn auf ihrer Route entlang der Talsperre Muldenberg



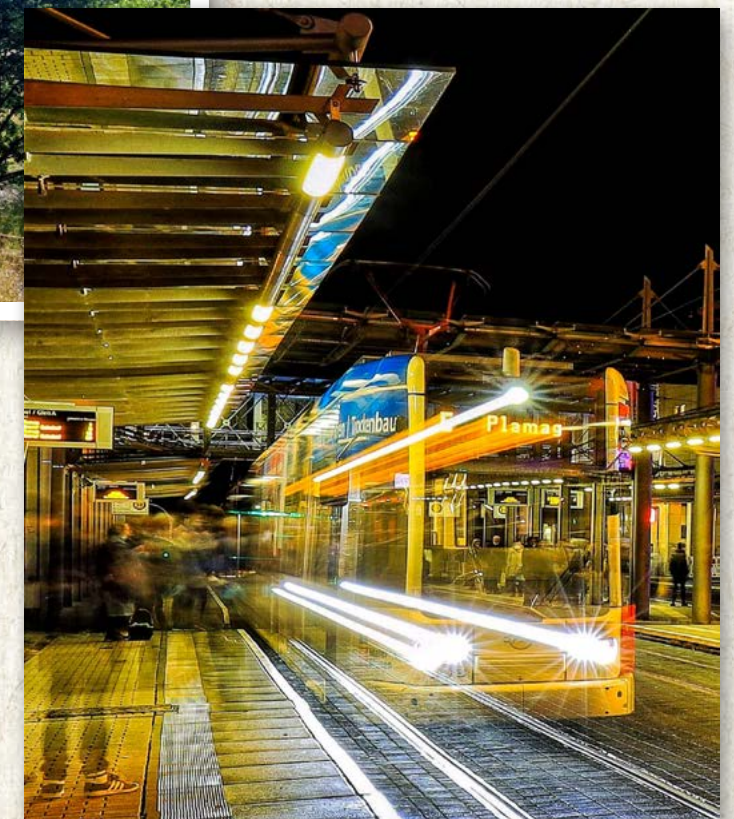
Albano Werner
PlusBus in Treuen am Rathaus



Galaxy A52s 5G

Sommer

Sven und Sandra Margner
„Fotografiert auf unserer schönen Wanderung von Wünschendorf nach Berga und zurück.“



Herbst

Gert Bley
Plauener Straßenbahn
an der Haltestelle Tunnel

Winter

Sven Morgner

„Bei einer Radtour machten wir als Familie in Buch eine kleine Rast und genossen den herrlichen Sonnenuntergang über Treuen. Dabei ist uns zweimal die Vogtlandbahn ins Bild gekommen.“



Christopher Kostka

Unterwegs in Plauen mit der Straßenbahn



Erlebnisgeschichten

Frances Gottschalk, Schöneck

Als der Junior in der 5. Klasse neu auf der Schule in Oelsnitz war, musste er sich erstmals mit Busfahren beschäftigen. Die Grundschule war immer fußläufig erreichbar.

Wir brachten ihm also bei: einmal in der Stunde, immer um XX:47 Uhr fährt die Linie 90 Richtung Schöneck am Hefepplatz ab.

Das funktionierte auch in der ersten Schulwoche super, da hatten sie täglich 5 Stunden. In der 2. Schulwoche hatte er dann erstmals 6 Stunden, ging zum Bus und wartete. Nach einer Weile rief er mich an: „Mama, mein Bus fährt heute nicht. Ich war pünktlich da und warte nun schon eine halbe Stunde. Alle anderen Busse sind schon weg. Nur meiner kam nicht.“

Ich sah kurz online nach, sah, dass der Bus pünktlich fuhr, entsprechend schon weg war und sagte ihm: „Doch, sieht ganz normal aus, da steht nicht, dass es Einschränkungen auf der Linie 90 gibt.“

Darauf er: „Na doch, die 90 ist schon vorbeigekommen, aber der fährt heute nicht nach Schöneck, sondern nur nach Klingenthal...“

Aufklärung: Die Linie 90 fährt aller 2 Stunden bis Klingenthal durch, da steht natürlich „Klingenthal“ dran, fährt aber stündlich bis Schöneck, Ferienpark.

Wir haben ihn dann natürlich abgeholt, damit er nicht bis zum nächsten Bus warten muss.

Christel Roß, Klingenthal

Mit den Kapitänen der Landstraße sicher, zuverlässig und freundlich durchs Vogtland

Seit 69 Jahren fahre ich mit dem Bus quer durchs Vogtland, vor allem aber auf dem Kammweg in Klingenthal entlang der deutsch-böhmischen Grenze über den Aschberg.

Vom Frühjahr bis in den späten Herbst ist die Fahrstrecke Balsam für die Augen, eine einmalig herrliche Landschaft, in der Berge und Täler ein herrliches Panorama ergeben.

Aber der Winter hat für das Busfahren so manche Herausforderung im Gepäck. Die Straßen sind eng, weil links und rechts hohe Schneemauern die Fahrspur einengen und Gegenverkehr zum Problem wird.

Vor ein paar Jahren habe ich meine 94-jährige Mutter versorgt, bin mit dem Bus dreimal täglich vom Tal auf den Kamm gefahren. Um mich selbst durch die anstrengende Pflege zu beruhigen, habe ich während der Fahrt 10 Runden Socken gestrickt. Ich liebe das Stricken wie verrückt und so konnte ich nebenbei noch etwas Schönes für mich tun.

An einem Freitag im Januar, zog das Winterwetter alle Register. Unmengen Schnee in kurzer Zeit, der böhmische Ostwind blies einem eiskalt das Gehirn aus dem Kopf und die Schneehöhe wuchs zusehends.

Eigentlich ist jede Stunde ein Bus unterwegs, weil aber die Busauslastung zur Haltestelle Unteres Waldgut – und da wollte ich hin – sehr gering ist, fuhr nur jeder Zweite dahin. Der Mittagsbus fuhr laut Fahrplan nur bis Wende. Autos, die mich hätten mitnehmen können, gab es bei dem Wetter nicht. Deshalb standen 2 km Fußmarsch durch hohen Schnee und Sturm an, eine Tortour.

Der Busfahrer hielt an der Haltestelle Wende. Er öffnete die Tür, ich rüstete mich zum Ausstieg. Mir graute es in den sibirischen Winter. „Ich kann es nicht mit ansehen und bringe es nicht übers Herz. Bleiben Sie sitzen, ich fahre Sie zum Unteren Waldgut.“ Als hätte er meine Gedanken lesen können. Wow. Wahnsinn. Großes Kopfkino.

Er lenkte den Bus mit dem tollen Vogtlandlogo ruhig und geschickt durch den Schneesturm und wir kamen sicher und pünktlich an. Schon verschwand er wieder und seine letzte Silhouette verschluckte der Schneesturm.

Vor lauter Aufregung verlor ich im Bus meine Stricknadel. Egal. Meine alte Dame war überglücklich – so wie ich.

Einige Tage später überreichte mir beim Einstieg ein anderer Busfahrer meine Stricknadel. Fantastisch.

Nach diesem Wintererlebnis ist es jetzt an der Zeit und mein dringendes Bedürfnis, den Kapitänen der vogtländischen Straßen DANKE zu sagen. Ihr macht einen richtig guten Job, verrichtet euer Handwerk mit Herzblut und einem Lächeln im Gesicht und habt auch für schwierige Passagiere eine einfache Lösung.

Ich sage euch, wenn die Albatrosse auf 2 Achsen über die holprigen Straßen gleiten, werden sie von Menschen gelenkt, die mit Herz, Mut und Verstand arbeiten. Schön, dass es euch gibt.

Lesedauer 2 Min.

StadtBusse in Plauen fahren elektrisch



Ladestation



*Ein leises Surren statt Motordröhnen:
Plauen hat seine Stadtbusse modernisiert*

Die neuen barrierefreien Elektrobusse der Plauer Straßenbahn GmbH sind deutlich geräumiger und bieten Platz für Rollatoren, Kinderwagen und Rollstühle. Breite Gänge und ein ruhiges Fahrverhalten sorgen für spürbar mehr Komfort.

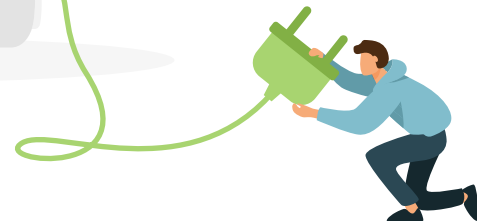
Der Betriebshof ist so ausgestattet, dass alle Fahrzeuge nachts in einem Ladefenster vollständig geladen werden können. Tagsüber sorgen kurze Aufenthalte fürs Nachladen. Bis zum Start im Juni 2025 war Geduld gefragt, denn Netzanschlüsse und Abnahmen brauchten Zeit. Inzwischen läuft die Anlage stabil, und die Perspektive ist klar: Mit weiteren E-Bussen wachsen auch die Ladepunkte mit. Geplant sind

zusätzliche Standorte im Stadtgebiet, an denen Standzeiten für kurze Energieschübe genutzt werden. Das macht das System noch robuster und schafft Reserven für künftige Taktverdichtungen. Auch kleine Verbesserungen werden umgesetzt: Vorn wird eine Haltestange nachgerüstet. Damit wird der Einstieg komfortabler.

Der Umstieg auf Elektromobilität folgt europäischen Vorgaben. Die EU-Richtlinie Clean Vehicles Directive schreibt vor, dass Kommunen zunehmend emissionsfreie Fahrzeuge beschaffen. Ab 2030 soll der Großteil der Stadtbusse

emissionsfrei sein, ab 2035 vollständig. Mit den neuen Fahrzeugen erfüllt Plauen diese Vorgaben frühzeitig und zeigt, wie der Wandel im Vogtland gelingt.

Ermöglicht wurde der Schub auch durch Förderung aus der Region: Der Zweckverband ÖPNV Vogtland steuerte Drittmittel bei, 10 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Fahrzeuge und 25 Prozent für die Ladeinfrastruktur. Parallel treibt die Plauer Straßenbahn GmbH die Flottenumstellung weiter voran. Die vorhandenen Dieselbusse werden Schritt für Schritt ersetzt, sodass perspektivisch eine elektrische Stadtbusflotte im Einsatz ist. ♦



Lesedauer 2 Min.

Nachbarschaft ohne Grenzen

EUREGIO EGRENSIS



Feuerwehrrübung in Rotava

Ein Lampionfest in Bad Brambach, ein Jugendcamp im Erzgebirge oder eine gemeinsame Feuerwehrrübung an der Grenze – was hier wie ein bunter Veranstaltungskalender klingt, hat einen gemeinsamen Nenner: die EUREGIO EGRENSIS. Seit über 30 Jahren ist sie die Koordinierungs- und Beratungsstelle für deutsch-tschechische Zusammenarbeit. Sie bringt Menschen zusammen, unterstützt Vereine, Kommunen und Initiativen und sorgt dafür, dass Ideen über Grenzen hinweg Wirklichkeit werden.

Die Region reicht vom thüringischen Greiz bis ins böhmische Karlsbad und umfasst 15 Landkreise sowie 4 kreisfreie Städte. Hier leben fast 2 Millionen Menschen. Ziel ist es, die Chancen dieses



Grenzraums zu nutzen und das Beste aus zwei Welten direkt vor der Haustür zu vereinen. Herzstück ist der Kleinprojektefonds aus dem INTERREG-Programm der Europäischen Union: Von 2016 bis 2022 konnten über 500 Ideen verwirklicht werden, darunter Begegnungen von Schulklassen, Sportturniere, Konzerte oder Publikationen. Rund 5,5 Mio. Euro europäische Fördermittel flossen so in die Region.

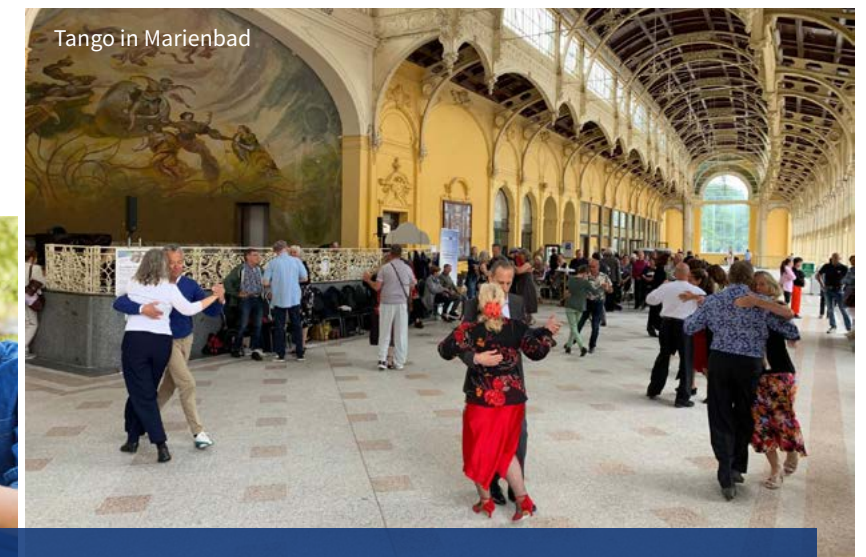
Auch in der aktuellen Förderperiode stehen noch 2,4 Mio. Euro bereit. Antragsfristen sind der 15. Dezember 2025 und der 28. März 2026. Vereine, Kommunen oder Initiativen, die deutsch-tschechische Projekte planen, können unkompliziert Unterstützung beantragen. Geför-



dert werden Begegnungen wie zum Beispiel Festivals, Ausstellungen, Workshops oder Bildungsmaßnahmen, solange sie gemeinsam mit Partnern

beiderseits der Grenze organisiert werden.

2026 dürfen sich die Menschen außerdem auf besondere Höhepunkte freuen – allen voran den 30. Europäischen Bauernmarkt, der wieder tausende Besucher ins Vogtland lockt. Damit zeigt die EUREGIO EGRENSIS, wie Europa im Alltag erlebbar wird: grenzüberschreitend, lebendig und nah. ♦



Tango in Marienbad



Kleinprojektefonds
für Begegnungsprojekte
→ euregioegrensis.de

Information und Beratung
EUREGIO EGRENSIS AG
Sachsen/Thüringen e. V.
Telefon 03741 180 8759





Zwischen Sole, Saiten und Skisprung

Mit dem PlusBus 30 durch das Obere Vogtland

Einsteigen, zurücklehnen, genießen: Die Fahrt mit dem PlusBus 30 durch das Obere Vogtland ist eine kleine Entdeckungsreise – vom traditionsreichen Kurort Bad Elster über die Perlmutterstadt Adorf bis zu den Musikstädten Markneukirchen und Klingenthal. Die Strecke führt durch grüne Täler und über sanfte Höhen, vorbei an stillen Wäldern und kleinen Ortschaften, die viel Geschichte und Kultur in sich tragen. Wer hier unterwegs ist, erlebt die Vielfalt des Vogtlands – von wohlthuender Entspannung bis hin zu klingender Handwerkskunst und sportlicher Höchstleistung.

Streckeninfo Linie 30



Linienverlauf

- Bad Elster – Adorf – Markneukirchen – Zwota – Klingenthal

Länge/Fahrzeit

- ca. 28 Kilometer/ca. 1 Stunde

Takt

- Montag–Freitag stündlich
- Samstag, Sonn- und Feiertag im 2-Stunden-Takt
- Abfahrt Bad Elster, Wagenhalle und Klingenthal, Gewerbegebiet immer zur vollen Stunde

Bustyp

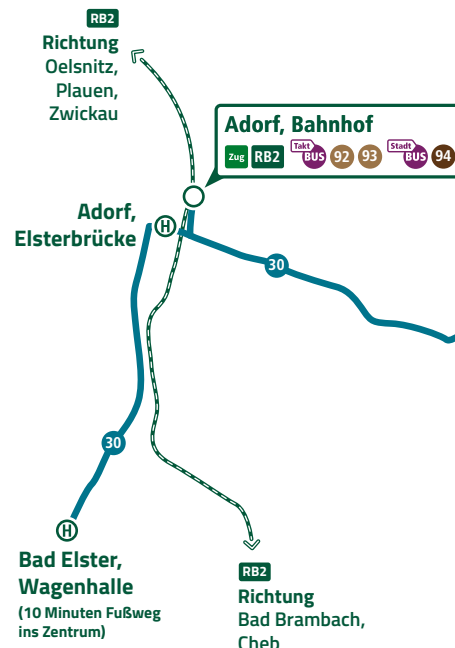
Setra S 415 LE, MAN Lion's City

An den Bahnhöfen in Adorf und Klingenthal besteht Anschluss zu den Regionalbahnen.

Kurtradition trifft moderne Badeland- schaft in Bad Elster

Bad Elster zählt zu den ältesten Moor- und Mineralheilbädern Deutschlands. Schon im 19. Jahrhundert zog es Adelige und Künstler in die repräsentativen Kuranlagen. Heute können Besucher in der modernen Soletherme & Saunawelt entspannen oder in der Badelandschaft die Seele baumeln lassen.

→ saechsische-staatsbaeder.de



Zwota

Das Harmonikamuseum Zwota beherbergt eine eindrucksvolle Sammlung von historischen und modernen Handzuginstrumenten wie Konzertinas, Akkordeons und Bandonions. Viele Instrumente wurden in der Region hergestellt. Mit über 1.000 Instrumenten verfügt das Zwotaer Museum über einen großen Fundus und macht die musikalische Tradition der Region erlebbar.

→ harmonikamuseum-zwota.de



Musikinstrumenten-Museum und Erlebniswelt Musikinstrumentenbau, Markneukirchen

Das Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen zeigt über 4.000 Instrumente aus aller Welt – von winzigen Miniaturen bis zur größten spielbaren Geige der Welt. In den Schauwerkstätten der Erlebniswelt Musikinstrumentenbau erleben Besucher hautnah, wie Instrumente in traditioneller Handarbeit entstehen.

→ museum-markneukirchen.de

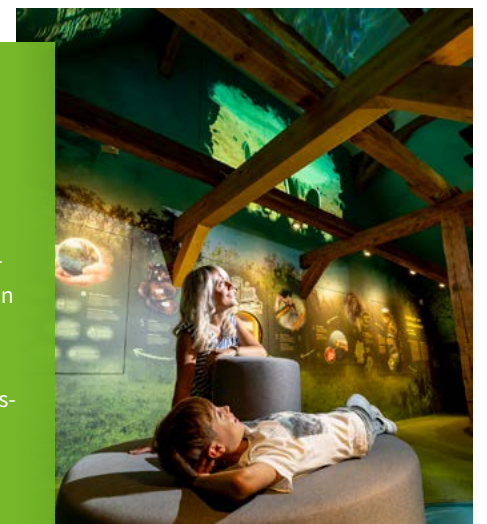
→ erlebniswelt-musikinstrumentenbau.de



Erlebnismuseum Perlmutter, Adorf

Adorf ist bekannt für seine lange Tradition in der Perlmutterverarbeitung. Ein Besuch lohnt sich im neuen Erlebnismuseum Perlmutter. Dieses beherbergt Deutschlands umfangreichste Sammlung zur Flussperlmuschel und Perlenfischerei.

→ perlmuttermuseum.de



Musik- und Wintersport- museum Klingenthal

Das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal zeigt eindrucksvoll die Geschichte des vogtländischen Musikinstrumentenbaus und die Erfolge im Wintersport. Besonders stimmungsvoll wird es ab dem 1. Advent, wenn die traditionelle Weihnachtsausstellung das Museum in festlichem Glanz erstrahlen lässt.

→ klingenthal.de

Skisprung-Weltcup, Vogtland Arena Klingenthal

12. bis 14. Dezember 2025

Klingenthal erlebt wieder ein hochkarätiges Skisprungeovent. Beim FIS Weltcup im Skispringen kämpfen Skispringerinnen und Skispringer aus aller Welt um Weltcuppunkte.

→ weltcup-klingenthal.de



3. Vogtländische Winterwandertage

4. bis 8. Februar 2026

Geführte Wandertouren finden u. a. rund um Adorf, Bad Elster, Klingenthal und Markneukirchen statt.

→ vogtlandwandern.de



Lesedauer 9 Min.

Zwischen Feuer und Verantwortung

Gemeinsam stark im Ehrenamt –
Blaulicht verbindet



Es ist Freitagabend in Hammerbrücke. Vor dem Feuerwehrgerätehaus sammeln sich die ersten Kameraden. Die Stimmung ist ruhig, aber konzentriert. Heute steht eine besondere Übung auf dem Plan: Großtierrettung.



Mit speziellen Hebegurten trainiert die Feuerwehr die schonende Rettung von Großtieren.

Nach einer kurzen Besprechung geht es auf den Bauernhof der ansässigen Tierärztin. Sie nimmt alle mit auf die eigene Weide. Die Feuerwehrmänner lernen, wie man mit Kühen und Pferden umgeht, wie sie getrieben werden und wie sie in Paniksituationen reagieren. Solche Szenarien sind nicht alltäglich, aber es passiert immer wieder – sei es ein Pferd, das in Panik gerät, in den Graben rutscht und nicht allein aufstehen kann, oder eine brennende Scheune.

Michael Roß, Ortswehrleiter der Feuerwehr Hammerbrücke, beobachtet aufmerksam. Er wirkt ruhig,

doch man merkt sofort: Er ist da, wenn es darauf ankommt. „Ich bin nicht in die Feuerwehr gegangen, weil ich als Kind davon geträumt habe. Ich kam erst nach der Schule dazu. Ich wollte etwas tun, das Sinn macht.“ Seitdem hat er unzählige Einsätze erlebt – Brände, Sturmschäden, Tierrettungen – und immer wieder Menschen beruhigt und ihnen Hoffnung gegeben. Das gehört dazu.

Einer dieser Einsätze hat sich tief eingegraben. Es war ein kalter, trüber Herbsttag. Ein Holztransporter war von der Fahrbahn abgekommen und

rammte einen PKW. Das Bild, das sich den Rettenden bot, war katastrophal: Das Auto komplett zusammengeschoben, der Fahrer war eingeklemmt und schwer verletzt. Eigentlich eine Situation, die nur wenig Zuversicht zulässt – ausweglos, hier noch jemanden lebend zu bergen. Michael Roß war mit seinen Kameraden vor Ort. Er war einer der Ersten am Autowrack. „Einer der Kameraden hat dem Verunglückten die ganze Zeit zugeredet, seine Hand gehalten, während das hydraulische Gerät arbeitete. Wir wussten nicht, ob er uns noch hörte, wussten nicht, ob es noch Hoffnung gibt.“

Einige Monate später, beim Adventsmarkt im Ort, bei dem auch viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Muldenhammer versammelt sind, kommt es zu einem Wiedersehen: Ein Mann kommt auf Krücken auf sie zu – er ist derjenige, den die Feuerwehrmänner und -frauen gerettet haben, von dem sie dachten, jede Rettung käme zu spät. Und jetzt steht er da: der junge Mann auf dem Weg der Besserung. Die Kameraden waren tief berührt. „Er hat sich bedankt. Wir waren alle so überrascht, wir wussten gar nicht, was wir sagen sollten. Das war so ein Moment, der für immer in Erinnerung bleibt. Und solche Momente zeigen mir, wie wichtig mein Job ist und wie viel es mir, uns, immer wieder zurückgibt“, sagt Michael Roß.

„Warum ich das mache?
Weil es zählt.
Weil ich helfen kann.
Weil es Menschen
wie uns braucht.“

Michael Roß, Ortswehrleiter
Feuerwehr Hammerbrücke



Wenn jede Minute zählt – die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hammerbrücke trainieren, Menschen nach Verkehrsunfällen sicher zu befreien.

Ein Ehrenamt, das das Leben prägt

Die Feuerwehr ist für Michael Roß längst mehr als nur ein Ehrenamt. Sie ist Teil seines Lebens. Zwischen Beruf, Familie und Freizeit findet er immer wieder aufs Neue den Raum für die große Verantwortung. „Meine Frau trägt das alles mit. Ohne sie würde das nicht funktionieren. Wenn der Melder piept, muss ich los, egal ob beim Abendbrot oder im Garten. Sie hört mir zu, wenn es ein harter Einsatz war, sie ist mein absoluter Rückhalt.“

Und das Piepen kommt nicht selten. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte tragen ihre Funkmeldeempfänger rund um die Uhr. Kommt ein Alarm, lassen sie alles stehen und liegen – im Supermarkt, auf der Arbeit oder beim Kindergeburtstag. Binnen 8 Minuten müssen sie an der Wache sein, um mit voller Ausrüstung auszurücken.

Ihr Alltag ist mitunter schwer planbar. Michael Roß arbeitet als Chemiemeister in der kosmetischen Industrie, leitet zusätzlich die Ortswehr, betreut die Ausbildung, organisiert Jugendfeuerwehr-Treffen und hält Kontakt zur Gemeinde und zum Landkreis. Er ist auch ABC-Fachberater für atomare, biologische und chemische Gefahren – eine Zusatzausbildung, die kaum einer kennt, aber im Ernstfall Leben retten kann. All das neben seinem eigentlichen Beruf und in seiner Freizeit. Ein Einsatz, der viel mehr Anerkennung bedarf. Denn dieses Ehrenamt gewährleistet die Absicherung in den Gemeinden, in denen keine Berufsfeuerwehr zum Einsatz kommt.

Wenn der Piepser geht und man eigentlich auf der Arbeit ist

Wer sich im Ehrenamt engagiert – bei der Feuerwehr, beim THW, beim DRK oder der Johanniter-Unfall-Hilfe – steht oft vor der Frage: Was passiert im Job, wenn ich zu einem Einsatz muss? Wenige wissen: Bei Einsätzen während der Arbeitszeit greift ein gesetzlicher Schutz. Arbeitgeber können den Lohnausfall über die Gemeinde geltend machen; der Verdienstausfall wird erstattet. „Aber wenn das Werkstück nicht fertig wird, wird’s nicht fertig“, sagt Kreisbrandmeister Gerd Pürzel. Gerade kleine Betriebe kommen ins Schwitzen, wenn spontan jemand ausfällt.

Gerd Pürzel wirbt um Verständnis und um klare Absprachen.

Viele Betriebe im Vogtland tragen das mit, andere zögern noch. Ein positives Beispiel ist die Firma Golle Zelte & Planen GmbH, bei der ein großer Teil der Belegschaft in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist und die Einsätze mitträgt. Gerd Pürzel setzt sich für einen gesellschaftlichen Konsens ein: Ehrenamt darf kein Hindernis sein. Es sollte stolz machen und unterstützt werden.

Gerd Pürzel ist im Landratsamt zuständig für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz. Ihm ist klar: Ohne das Ehrenamt funktioniert im ländlichen Raum gar nichts.

„Wir haben keine flächendeckende Berufsfeuerwehr. Das Rückgrat sind unsere freiwilligen Kräfte. Punkt.“

Die Freiwilligen decken den Großteil des abwehrenden Brandschutzes sowie der technischen Hilfe ab und sorgen für schnelle Hilfe bei Bränden, Unfällen und Unwettern.

Damit das so bleibt, braucht es eine gute Ausbildung. In Eich ist deshalb das neue Brand- und Katastrophenschutzzentrum entstanden – als Ort für Training, Zu-



Das Gelände des neuen Katastrophenschutzzentrums in Eich



sammenarbeit und Wertschätzung. „Wir wollen beste Ausbildungsbedingungen schaffen und niemanden ausschließen. Deshalb halten wir die Kosten niedrig, besonders für kleine Gemeinden.“ Moderne Schulungen, realitätsnahe Übungsanlagen, kurze Wege: Wer im Training wie im Ernstfall handelt, ist für den Notfall gut gerüstet.

Ein besonderer Baustein ist das FloBIZ – das Florian-Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Kitas. Dort beginnt der Weg: mit Brandschutzerziehung, einfachen Experimenten, Bastelstationen und echter Ausrüstung zum Anfassen. So wächst Begeisterung von klein auf. Und wer einmal erlebt hat, wie Teamarbeit im Einsatz funktioniert, geht in die Kinder- und Jugendfeuerwehren, später in die Einsatzabteilungen oder zu Partnerorganisationen wie DRK und THW.

Rollende Helden – eine neue Kampagne wirbt für das Ehrenamt

Daniel Löwenhagen, Leiter der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbands, setzt besonders auf die Nachwuchsgewinnung. Mit einer frischen Kampagne bringt der Verband das Ehrenamt wortwörtlich auf die Straße. Zwei Schulbusse, gestaltet im Comicstil, zeigen echte Einsatzkräfte aus dem Vogtland. Helden mit Helm und Herz. Mit der Botschaft: „Sei mit dabei! In einem starken Team. Retten – Löschen – Bergen – Schützen. Unterstütze Deine örtlichen Rettungskräfte im Ehrenamt.“

„Wir wollten etwas, das auffällt. Aber auch etwas, das ehrlich ist. Deshalb haben wir keine Models genommen, sondern unsere Leute. Menschen, die in Reichenbach, Adorf oder Klingenthal den Schlauch ausrollen, retten und schützen.“

Daniel Löwenhagen war selbst lange Jugendfeuerwehrwart. Er kennt die Sorgen, aber auch die Euphorie. „Das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn sie das erste Mal mit einem Schlauch und Strahlrohr in der Hand eine Übung machen, ist unbezahlbar.“



Florian-Bildungszentrum (FloBIZ)

im Brand- und Katastrophenschutzzentrum Vogtland, Treuen/Eich

- Brand- und Sicherheitserziehung für Kinder und Jugendliche
- buchbar für Kindertagesstätten und Schulklassen

Infos und Anmeldung

03741 300 4435

→ FloBIZ@vogtlandkreis.de

So kommen Sie hin

Bus Eich, Rodewischer Straße



Sandra Neubert, Feuerwehrfrau in der Freiwilligen Feuerwehr Reumtengrün ist ein Gesicht der Ehrenamtskampagne



Fragen & Fakten

Darf man nachts mit Blaulicht und Martinshorn fahren?

Ja. Es ist sogar vorgeschrieben. Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Sonder- und Wegerechte nur genutzt werden, wenn Blaulicht und Martinshorn gemeinsam eingeschaltet sind.



Wie viele Einsätze gibt es im Vogtlandkreis?

3.875 Einsätze im Jahr 2024 – vom Kleinbrand bis zur Großlage. Dazu kommen Einsätze von THW, DRK und Johannitern.

Wie viele Menschen engagieren sich in der vogtländischen Feuerwehr?

- 3.662 Freiwillige
 - 56 Berufsfeuerwehrleute
 - 1.169 Jugendfeuerwehrmitglieder
- Über 1 Million Menschen sind deutschlandweit aktiv.



Gibt es eine Altersgrenze?

65

Ja. In der Regel bis 65 Jahre, eine Verlängerung ist in Ausnahmefällen möglich. Danach bleiben viele als Ausbilder oder in Alters- und Ehrenabteilungen aktiv.

Was wünschen sich Michael Roß, Gerd Pürzel und Daniel Löwenhagen für die Zukunft?

Michael Roß

„Mehr Anerkennung. Nicht in Geld, sondern mehr Verständnis. Wenn man sagt, ich bin bei der Feuerwehr – das zählt.“

Gerd Pürzel

„Eine stabile Finanzierung. Gute Technik. Und vor allem: Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen.“



Daniel Löwenhagen

„Dass die Gesellschaft begreift, wie wertvoll dieses Engagement ist und dass wir alle gemeinsam dafür sorgen, dass Ehrenamt nicht zur Last, sondern zur Ehre und Berufung wird.“

Es sind einfache, klare Wünsche. Sie zeigen, dass Ehrenamt nicht nur von Technik, Ausbildung und Struktur lebt, sondern vor allem von Herz, Mut und der Gemeinschaft. Vielleicht beginnt auch Ihre eigene Geschichte mit einem ersten Schritt: mit einem Besuch bei der Feuerwehr, mit einem Gespräch mit einem Nachbarn, der sich engagiert, oder mit der Entscheidung: Ich mache mit! Wer hilft, verändert nicht nur den Moment. Oft verändert er ein ganzes Leben – das eigene und das anderer. ❖

Ehrenamt – Wo kann ich mitmachen?

Freiwillige Feuerwehr

- Rund um die Uhr im Einsatz für ihre Stadt oder Gemeinde mit moderner Technik, Kameradschaft und Ausbildungsmöglichkeiten

Ansprechpartner sind die örtlichen Feuerwehren oder das Landratsamt Vogtlandkreis

→ vogtlandkreis.de → Feuerwehr und Katastrophenschutz

→ katastrophenschutz-vogtland.de

→ kfv-vogtland.de →

Kreisfeuerwehrverband Vogtland e.V.

Kontakte sind über Städte und Gemeinden erhältlich.

Technisches Hilfswerk (THW)

- Spezialisten für Technik, Stromversorgung, Logistik und Bergung – mit spannender Ausrüstung und bundesweiten Einsätzen

Ortsverbände Plauen und Reichenbach

→ thw-plauen.de

→ thw-reichenbach.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

- Erste Hilfe, Sanitätsdienste, Blutspendeaktionen, Pflege oder aktiv beim Katastrophenschutz

Kreisverbände Auerbach, Klingenthal, Oelsnitz, Plauen, Reichenbach

→ drkvogtland.de

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

- Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Besuchsdienst und vieles mehr

→ asb-vogtland.de

Johanniter-Unfall-Hilfe

- Einsatz im Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe, Hausnotruf oder Jugendarbeit – Engagement für jedes Alter

Regionalverband Zwickau/Vogtland

→ johanniter.de

Lino probiert gerade einen Feuerwehrhelm auf. Sein Cappy hat er an einem anderen Stand liegen lassen. Findest du es?

Auflösung Seite 24



Auf den Spuren von Rittern, Fürsten und Vögten

**VOGT
LAND**
Sinfonie der Natur

Schloß Voigtsberg



Schloß Voigtsberg

Die 775 Jahre alten Mauern von Schloß Voigtsberg beherbergen drei Museen, den Historischen Kostümfundus und den Bergfried mit Aussicht. Schon die begehbare Bastion ist ein Erlebnis. Im Inneren warten frühbarocke Holzbalkendecken, Wandmalereien und die St.-Georgs-Kapelle. Die Museen zeigen Industriekultur im Teppichmuseum, seltene Bodenschätze im Mineraliengewölbe und Illustrationskunst im Illusorium.

Highlights

- Ritter Georg und Katharina von Österreich im Rittersaal
- Die Kunst des Teppichwebens im Teppichmuseum
- Märchenhafte Buchillustrationen und Geschichten im Illusorium

TIPP Historische Schlossweihnacht am 20. und 21. Dezember 2025

So kommen Sie hin

Bus Oelsnitz,
Plauensche Straße,
Kinderhort



VISCHELANT



Museum Burg Mylau

Stolze Burgen und Schlösser prägen das Vogtland. Mit eindrucksvoller Architektur, langer Geschichte, Ausstellungen und Veranstaltungen sind sie beliebte Ausflugsziele. Oft liegen die einstigen Wehranlagen in malerischen Flusstälern oder auf Felsspornen.

Burg Mylau

Die denkmalgeschützte Burg Mylau ist die größte und einzige vollständig erhaltene Buranlage des sächsischen Vogtlandes. Ihr Museum zählt zu den ältesten der Region und zeigt Burg-, Stadt- und Regionalgeschichte, die Göltzschtalbrücke, Wohnen und Naturkunde. Heute verbindet der Verein „futurum Vogtland“ Museales mit Pädagogik, Lernen und Kultur. Außerdem befindet sich hier ein Informationszentrum für den Kulturweg der Vögte.

Highlights

- Bilder und geschichtliche Hintergründe zur Entstehung der Göltzschtalbrücke
- Textilgeschichte im Raum Mylau-Reichenbach
- Rittersaal und Metzschzimmer

TIPP Burgweihnacht am 6. Dezember 2025 – Weihnachtsmarkt auf der Burg Mylau

So kommen Sie hin

Bus Mylau, Markt

Schloss Leubnitz

Schloss Leubnitz, 1794 im frühklassizistischen Stil erbaut, zählt zu den bedeutendsten Herrensitzen im Vogtland. 1890 kam der Landschaftspark hinzu. Höhepunkt ist der reich verzierte „Weiße Saal“, bis heute Veranstaltungsort. Sehenswert sind die Natur- und Jagdausstellung, die Dauerausstellung zu Wolfgang Löbering sowie wechselnde Kunstaussstellungen in der „Galerie im Kreuzgewölbe“. Der Schlosspark und zwei einstige Mühlen laden zum Flanieren und Genießen ein.

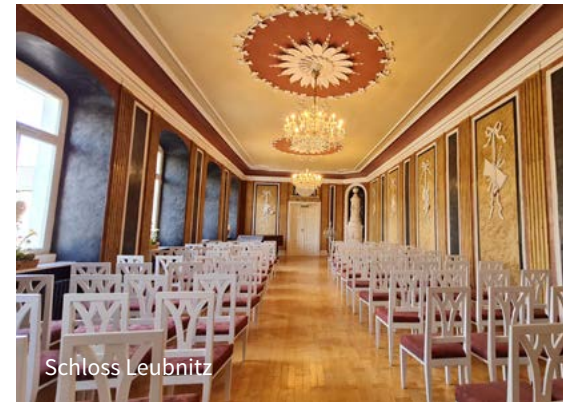
Highlights

- Natur- und Jagdausstellung
- prächtiger Festsaal
- historisches Kreuzgewölbe und Herrenzimmer

TIPP Weihnachtszauber im Schloss Leubnitz am 29. November 2025

So kommen Sie hin

Bus Leubnitz, Warte



Schloss Leubnitz

Osterburg Weida

Die mächtige mittelalterliche Burg zählt zu den bedeutendsten Zeitzeugen ihrer Art in Deutschland. Ab 1163 von den Vögten errichtet, werden Besucher heute in der einstigen Schlosswache mit Tourist-Information und Burgmodell begrüßt. Spektakulär ist der 360°-Panoramafilm im Bergfried, der im Adlerflug über die Region führt. Der Aufstieg auf den 72 Meter hohen Turm wird mit einer fabelhaften Aussicht belohnt. In der Türmerstube erzählt der „echte“ Türmer Geschichten aus seinem Leben.

Highlights

- Balkensaal mit Ausstellung zur Geschichte des Vogtlands
- Türmerstube und Aussicht vom Bergfried
- Wissensschloß: kleine und große Burgentdecker können die Osterburg mit der App „Osterburg 2.0“ erkunden.

TIPP Sonderausstellung „Als die Vögte Hochzeit hielten“ bis 18. Januar 2026

So kommen Sie hin

Zug Weida, Mitte



Osterburg Weida

Weitere Weihnachtsmärkte in vogtländischen Schlössern

- **Adventszauber im Schloss Mühltröff**
30. November 2025
- **SCHLOSS*lokal in Treuen – Das Weihnachtsschloß**
7. Dezember 2025
- **Netzschkauer Schlossweihnacht**
13. und 14. Dezember 2025
- **Winterzauber und Fürstenweihnacht im Sommerpalais und Unteren Schloss Greiz**
6. und 14. Dezember 2025
- **Schloß-Weihnachtsmarkt auf Schloss Schönberg**
20. und 21. Dezember 2025



→ vogtland-tourismus.de

mobil sein

Herzstücke der vogtländischen Küche

Grüne Klöße und Bambes

Ein Sonntag im Vogtland: In den Küchen duftet es nach Braten, auf den Herden ziehen die Klöße still und stetig durchs Wasser. Wer den Moment kennt, in dem sie an die Oberfläche steigen, weiß: Jetzt sind sie fertig und es kann aufgetischt werden. Oft fühlt es sich wie ein kleines Fest an.

Von der Knolle zum Kulturgut

Im Vogtland hat die Knolle früh Wurzeln geschlagen. Schon 1647 baute Hans Rogler in Unterwürschnitz Kartoffeln an – als einer der ersten in Deutschland. Nicht aus Neugier, sondern aus der Not heraus:

raue Böden, kurze Sommer, aber eine Pflanze, die satt macht und Familien durch harte Zeiten bringt. Aus dieser Not wurde Liebe, und die prägt die Region bis heute.

Die Kartoffel wurde zur Grundlage vieler Rezepte, aus denen sich schließlich der Grüne Klob entwickelt. „Griene Klob“ oder „Griegenifte“ nennen ihn die Vogtländer. Was ihn besonders macht, ist die aufwendige Zubereitung: rohe Kartoffeln fein reiben, auspressen, Stärke absetzen lassen, mit geriebenen, gekochten Kartoffeln vermengen, je nach Geschmack und Tradition kommen Brotwürfel in die Mitte, dann darf er ins Wasser ziehen, bis er an die Oberfläche steigt. Anderswo sind Klöße oft hell, weich und aus Kochkartoffeln oder Semmelteig gefertigt. Im Vogtland dagegen sorgt der hohe Anteil roher Kartoffeln für einen grünlichen Schimmer und einen kernigen Geschmack.

Praktisch, wenn's schnell gehen soll: Mittlerweile gibt es auch gute, sogar vogtländische Fertiglößmischungen. Sie sparen Zeit und schmecken überraschend nah am Original.

Griene Klob/Griegenifte = Grüne Klöße
Bambes = Kartoffelpuffer



Bambes – der knusprige Bruder

Neben dem festlichen Klob hat der Bambes seinen festen Platz im Alltag. Nur ein Kartoffelpuffer? Ja, und doch ist er mehr. Buttermilch verleiht ihm den typisch kräftigen Geschmack, außen knusprig, innen saftig. Ob mit Apfelmus, zum Braten oder einfach pur: Bambes ist bodenständige Küche, geboren aus Sparsamkeit, gemacht für Genuss.



Tradition und neue Ideen

Viele Kinder lieben es schlicht: Klob mit Soße, ohne Braten. Inzwischen findet man Klöße als feine Vorspeise, als Carpaccio oder mit mediterranen Beilagen neu interpretiert. Und während Oma den Bambes noch pur oder mit Apfelmus serviert, entdecken Gastronomen ihn neu. Bambes anders gedacht: mit Lachs und Schmand, mit Pilzen oder als rein pflanzliche Süßkartoffel-Variante. Und wer es ganz mutig mag: der „Klobburger“. Dabei werden zwei grüne Klöße zu Burger-Buns, dazwischen schmiegen sich saftiger Braten, frischer Salat und eine gute Portion Soße. Ein Anblick, der selbst eingefleischte Klob-Puristen zum Schmunzeln bringt und zeigt, wie vielseitig die vogtländische Kartoffelküche heute ist.

So spannt sich der Bogen von der schlichten Kartoffel auf dem Feld über den festlichen Sonntagsbraten bis hin zu heutigen Kreationen. Der Klob ist im Vogtland mehr als Beilage – er ist Erinnerung, Identität und immer wieder ein neu erfundenes Stück Heimat.

Rezept der Redaktion

Vogtländische Grüne Klöße

- 1,5 kg Kartoffeln (2/3 roh, 1/3 gekocht)
- Salz

Rohe Kartoffeln fein reiben, Masse in einem Tuch oder Kloßsack auspressen und Kartoffelwasser auffangen. Kartoffelwasser vorsichtig abschütten, die am Boden abgesetzte Stärke behalten und zur Kloßmasse geben. Kloßmasse mit etwas kochendem Wasser überbrühen. Gekochte Kartoffeln ebenfalls reiben und unterkneten. Mit Salz abschmecken. Mit nassen Händen Klöße formen. Klöße ins siedende Salzwasser geben und 15–20 Minuten ziehen lassen, bis sie oben schwimmen.

Mit Bus und Bahn direkt zur nächsten vogtländischen Spezialität

Die vogtländischen Gasthäuser verwöhnen ihre Gäste mit regionalen Gaumenfreuden – ob deftige Klöße, würziger Bambes oder moderne Kreationen, dazu ein guter Wein oder ein frischgezapftes Bier? Einfach das Auto einmal stehen lassen und genießen.



Fahrplan- und Tarifauskunft

Servicetelefon 03744 19449

App VVV mobil

→ vogtlandauskunft.de/fahrplan

GEWINNSPIEL

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die besten Klöße im Vogtland?

Schreiben Sie uns bis 28.02.2026 an marketing@vvvogtland.de.

Unter allen Einsendungen verlosen wir zwei einzigartige Melamin-Schneidebretter von der Agentur unico GmbH.



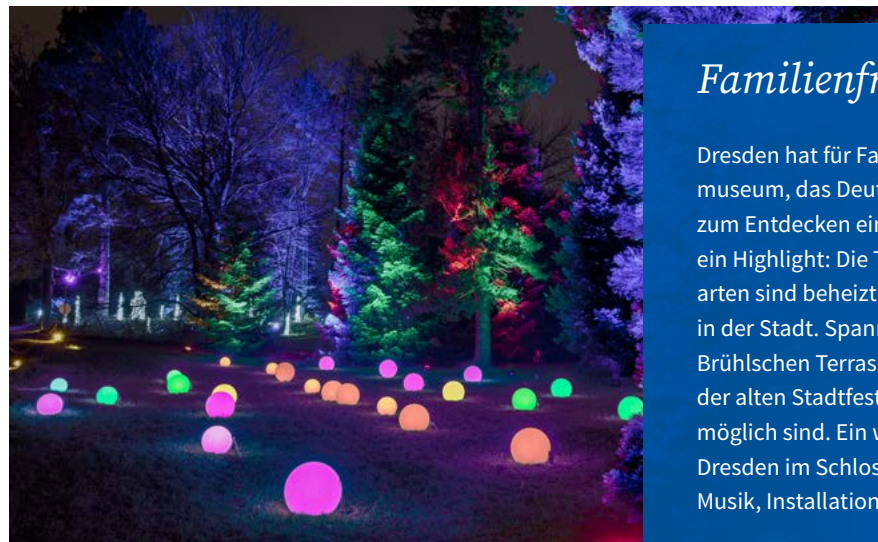
Mit dem RE 3 nach Dresden

Ganz ohne Umsteigen

Die Mitteldeutsche Regiobahn bringt alle Vogtländer mit dem RE 3 von Plauen oder Reichenbach in knapp zwei Stunden direkt nach Dresden. Die Fahrt führt über Zwickau, Chemnitz und Freiberg – Städte, die ebenfalls lohnenswerte Zwischenstopps bieten.

Am Ziel in der Landeshauptstadt wartet in der Adventszeit der Striezelmarkt,

einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt, mit handgefertigtem Spielzeug, erzgebirgischer Volkskunst und dem berühmten Dresdner Christstollen. Auch der romantische Markt im Stallhof, der Augustusmarkt in der Neustadt und die festlich beleuchtete Frauenkirche sorgen für unvergessliche Eindrücke. Im Januar lädt der Wintermarkt auf dem Altmarkt zum Verweilen ein.

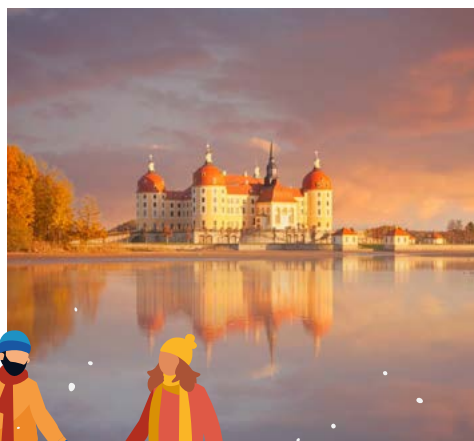


Familienfreundliche Ausflugsziele

Dresden hat für Familien viel zu bieten: Das Verkehrsmuseum, das Deutsche Hygienemuseum und der Zoo laden zum Entdecken ein. Auch der Botanische Garten ist im Winter ein Highlight: Die Tropenhäuser mit über 10.000 Pflanzenarten sind beheizt und bieten eine grüne Oase mitten in der Stadt. Spannend sind die Felsengänge unter der Brühlschen Terrasse – ein geheimnisvolles Gewölbesystem der alten Stadtfestung, in welchem Führungen auch im Winter möglich sind. Ein weiteres Erlebnis ist der Christmas Garden Dresden im Schlosspark Pillnitz – ein Lichterparadies mit Musik, Installationen und magischer Atmosphäre.

Winterliche Erlebnisse im Umland

Wer länger bleibt, kann weitere Ziele im Dresdner Umland entdecken: Schloss Wackerbarth in Radebeul mit winterlichen Weinverkostungen, Schloss Moritzburg mit der Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder die Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz, die zur Weihnachtszeit mit Lichterglanz und Veranstaltungen verzaubert.



So kommen Sie hin

Zug RE 3 ab Plauen, Oberer Bahnhof oder Reichenbach, Bahnhof bis Dresden, Hauptbahnhof

Verbindungsankünfte für Dresden und das Umland in den Apps VVV mobil oder Moovme

TICKET-TIPP Sachsen-Ticket, Guten-Tag-Ticket

Ihre Fahrt zählt – ÖPNV-Verkehrserhebung 2026

Am 14. Dezember 2025 startet die Verkehrserhebung 2026 im Verkehrsverbund Vogtland. Bis zum 13. Dezember 2026 werden anonym Daten zu Fahrgästen, Fahrten und Tickets erhoben, mit dem Ziel, den öffentlichen Nahverkehr im Vogtland noch besser zu gestalten.

Die Fahrgäste werden zu ihrer aktuellen Fahrt befragt. Dabei geht es ausschließlich um Informationen zur Nutzung des ÖPNV, nicht um die Kontrolle von Fahrscheinen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig.

Die Erhebung läuft ganzjährig in Zug, Bus und Straßenbahn – auch während der Ferien und an Feiertagen, bei Schienenersatzverkehr und zu Events.



Warum eine Teilnahme wichtig ist

Mit einem Verbundticket können Sie bequem mit Straßenbahn, Zug und Bus durch das Vogtland reisen, zum Beispiel ab Plauen mit dem Zug nach Auerbach und weiter mit dem Bus ins Stadtzentrum. Damit die Einnahmen fair auf die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt werden können, ist ihre Unterstützung und Mitwirkung wichtig.

Je mehr Fahrgäste mitmachen, desto präziser werden die Ergebnisse und desto besser können wir den öffentlichen Nahverkehr im Vogtland gestalten.

Wer ist mit der Erhebung beauftragt?

- Konzeption, Steuerung und Koordination: Lineris GmbH, Leipzig
- Durchführung der Zählungen und Befragungen: PB Consult GmbH, Nürnberg
- Auswertung und Qualitätssicherung: WVI Prof. Dr. Wermuth, Braunschweig

Was wird erfasst?

- Ein- und Aussteiger je Halt
- Anzahl Personen im Fahrzeug zwischen den Haltestellen
- Fahrräder
- Verspätungen und besondere Ereignisse

Ergänzend dazu werden Fahrgäste zu ihrem Ticket und dem Verlauf der aktuellen Fahrt befragt.

Für Fahrgäste heißt das:

Kurze und unkomplizierte Fragen, keine Erhebung persönlicher Daten. Die Befragung erfolgt transparent und anonym. Das Erhebungspersonal ist geschult und eindeutig erkennbar.

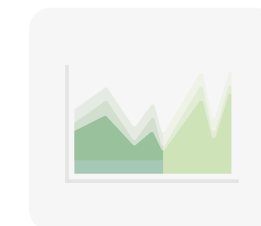
Besonderheiten

Für die Erfurter Bahn und die Mitteldeutsche Regiobahn werden die Befragungen lediglich am Bahnsteig der drei Haltepunkte Schönberg, Plauen und Reichenbach durchgeführt. Bei beiden Verkehrsunternehmen kommen am Ein- und Ausstieg automatische Zählsysteme zum Einsatz, sodass ein manuelles Zählen entfällt.

Mitmachen

Jede Fahrt und jede Rückmeldung helfen, den öffentlichen Verkehr im Vogtland effizient, fair und kundenfreundlich weiterzuentwickeln. Also: Ticket bereithalten, kurz antworten und damit aktiv die Zukunft des ÖPNV im Vogtland mitgestalten! Ihre Teilnahme zählt.

→ vogtlandauskunft.de/verkehrserhebung



Fahrplanwechsel im Dezember

Zum 14. Dezember 2025 ändern sich die Fahrpläne der Bahnen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Ihrer Fahrt über die aktuellen Verbindungen und Abfahrtszeiten.

Gleichzeitig gelten neue Preise für das EgoNet- und das Sachsen-Ticket.

Ab dem 1. Januar 2026 beträgt der monatliche Preis für das DeutschlandTicket 63 Euro.

Fahrplan- und Tarifauskünfte

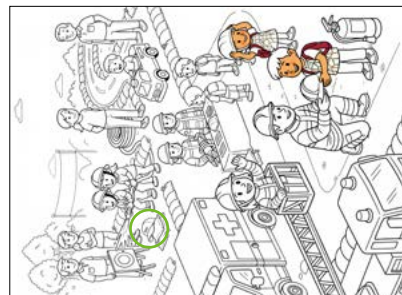
→ vogtlandauskunft.de
→ App VVV mobil
Servicetelefon 03744 19449

Aktuelle Fahrplanänderungen der Bahnen
→ mitteldeutsche-regiobahn.de
→ laenderbahn.com/vogtlandbahn
→ erfurter-bahn.de

Aktuelle Meldungen für die Busse im Vogtlandnetz
→ vogtlandauskunft.de/einschraenkungen



Auflösung Such- und Malbild S. 17



Mehr Service im Bus: Unsere Teams sind für Sie unterwegs



Seit Mitte September heißt es im Vogtland: einsteigen und sich wohlfühlen. Denn unsere neuen Servicekräfte sind in den Bussen unterwegs – mitten unter den Fahrgästen, immer ansprechbar und bereit zu helfen.

Ob Fragen zu Fahrplänen, Tarifen oder Umsteigemöglichkeiten – die Serviceteams geben schnell Auskunft, unterstützen bei der Orientierung und haben auch in kniffligen Situationen den passenden Tipp parat. Ganz nebenbei sorgen sie für mehr Sicherheit, führen Kontrollen durch und setzen sich für ein respektvolles Miteinander im Nahverkehr ein.

Das Besondere: Ausgestattet mit moderner Technik können sie direkt im Fahrzeug Verbindungen prüfen und Informationen in Echtzeit weitergeben. Gerade für Gelegenheitsfahrer oder Touristen ein echter Gewinn.

Bis Januar 2026 läuft die Einführungsphase. Dann werden unsere Serviceteams regelmäßig im Vogtland unterwegs sein – immer mit dem Ziel: mehr Nähe, mehr Service und ein herzliches Willkommen im Bus.



Ihr Weg zum passenden Ticket

Der neue Informationsflyer gibt einen Überblick zum Ticket-Sortiment und den geltenden Tarifbestimmungen im Verkehrsverbund Vogtland.

Download oder Bestellung unter
→ vogtlandauskunft.de/service/publikationen



Verloren und wiedergefunden: Fundsachen

Alles noch dabei? Lieber direkt checken als später suchen.

Es geht schneller, als man denkt: Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und schon ist der Regenschirm oder das Handy im Bus liegen geblieben. Doch keine Sorge: Was in Bussen und Bahnen verloren geht, kann oft wiedergefunden werden. Damit erst gar nichts liegen bleibt, lohnt vor dem Ausstieg aus den Fahrzeugen ein kurzer Blick zurück.

Wenn doch einmal etwas vergessen wurde, helfen die Verkehrsunternehmen weiter. Dann ist es gut zu wissen, mit welcher Linie und zu welcher Zeit gefahren wurde. Die Unternehmen verwalten die Fundsachen und helfen, das Eigentum zurückzubekommen.

→ vogtlandauskunft.de/service/fundsachen



Top 5 Fundsachen



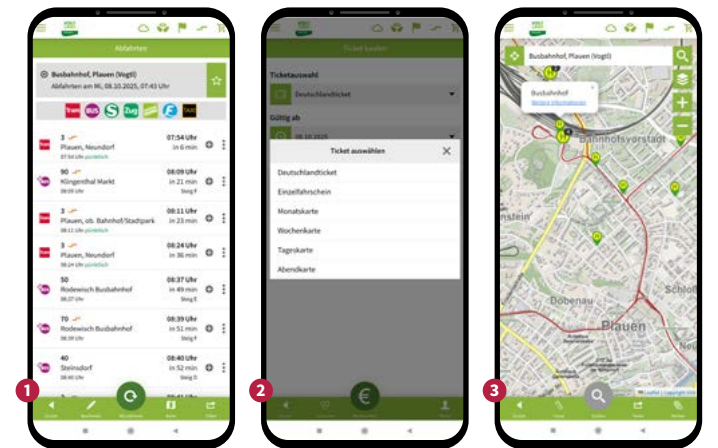
Bildungsticket verloren?



Hier gibt's Infos zum Ersatzticket:
→ vogtlandauskunft.de/zweitausstellung

VVV mobil – die Nahverkehrs-App in der Region

Die App VVV mobil ist der digitale Begleiter für alle, die im Vogtland mit Bus und Bahn unterwegs sind:



- **Aktuelle Fahrpläne in Echtzeit:** Verspätungen und Störungen werden direkt angezeigt ¹
- **Bargeldlos Tickets kaufen:** moderne Zahlungsmethoden wie PayPal oder Kreditkarte machen den Prozess schnell und unkompliziert ²
- **Standortbasierte Navigation:** GPS-gestützte Standorterkennung zeigt die nächstgelegenen Haltestellen und deren Abfahrten mit Übersichts- und Umgebungskarten ³
- **Personalisierung & Sicherheit:** Favoriten speichern, Fahrten mit der Schutz-Engelfunktion begleiten lassen, Merkzettel anlegen
- **Teilen & Planen:** Verbindungen lassen sich über WhatsApp teilen oder in den Kalender übernehmen



Die App gibt es für Handys und Tablets mit iOS und Android. Diese können Sie über den AppStore oder PlayStore kostenfrei installieren. Die mobile Website der App finden Sie unter
→ m.vogtlandauskunft.de



Lesedauer 2 Min.

Teuer oder fair?



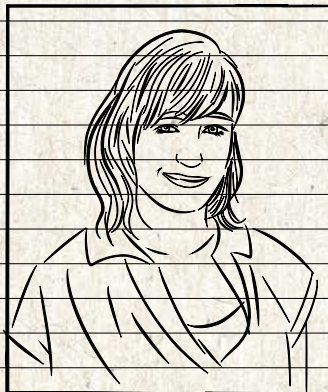
Neulich saß ich mit meinen Kindern in der vogtlandbahn Richtung Schöneck. Ein kleiner Wanderausflug stand auf dem Plan – die Kinder lieben die Wege hier, und ich natürlich auch. Auf der Fahrt hörte ich zwei ältere Damen, die sich über die gestiegenen Fahrpreise empörten. „Eine Frechheit, alles wird teurer und die Bahn gleich mit.“ Das stimmte mich nachdenklich.

Ein Blick in die Tarife zeigt: Eine Tageskarte für das gesamte Vogtland kostet 12,00 Euro. Klingt viel? Im Vergleich nicht wirklich. Im Verkehrsverbund Mittelsachsen schlägt dieselbe Karte mit 22,20 Euro zu Buche, und auch im Verkehrsverbund Mittelthüringen liegt man deutlich darüber. Dazu kommt: Im Vogtland dürfen mit einer Tageskarte bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenlos mitfahren. Für Familien wie meine ist das ein wirklicher Vorteil.

Natürlich kann ich verstehen, wenn das Geld ohnehin knapp ist oder die Rente klein, fühlt sich jeder Euro extra groß an. Aber seien wir ehrlich: Der Verkehrsverbund und die Verkehrsunternehmen müssen ihre Kosten decken – Löhne, Energie, Instandhaltung. Nichts davon wird billiger. Die letzte Preisanpassung lag bei durchschnittlich rund 4 Prozent. Also ungefähr das, was wir auch beim Einkaufen oder Tanken merken.

Ist es also gerechtfertigt, sich über die Preise zu ärgern? Vielleicht ein bisschen – schließlich brauchen wir alle etwas, über das wir

uns aufregen können. Aber nötig wäre es nicht. Denn im Vogtland bekommt man für vergleichsweise kleineres Geld ein dichtes Netz aus Straßenbahn, Zug und Bus – selbst kleine Orte bleiben so erreichbar. ♦



Friederike Schulz

Vischelant gewinnen

Wir verlosen einen weihnachtlichen Überraschungspreis. Viel Erfolg!



K	C	A	S	D	N	A	S	P	D	Z	E	O	M	E
R	O	S	D	P	T	Z	I	U	T	S	G	L	X	I
E	B	R	I	Z	F	V	M	L	H	C	E	N	P	N
T	T	Z	E	R	R	U	H	S	O	H	Y	E	K	S
T	Z	L	P	T	E	T	N	Z	Q	U	E	S	K	A
U	T	T	H	R	T	N	I	K	Y	E	U	S	L	T
N	E	R	B	A	I	E	E	P	M	T	K	I	L	Z
G	U	N	H	G	E	H	N	P	V	Z	G	K	M	L
S	C	H	N	E	L	R	O	U	B	E	B	E	N	E
W	X	C	E	K	H	E	T	R	D	N	T	B	J	I
A	Q	U	G	O	E	N	A	T	H	P	C	E	M	T
G	A	L	R	N	R	A	R	G	B	L	M	H	Z	E
E	S	I	E	C	D	M	Z	U	M	R	A	L	A	R
N	T	J	B	V	K	T	T	Z	E	F	L	I	H	T
S	H	I	E	M	E	B	N	E	H	C	S	E	O	L

1

2

3

4

Gewinnrätsel Wortgitter

- Suchen Sie im Gitter nach versteckten Begriffen. Diese können horizontal, vertikal, rückwärts und diagonal angeordnet sein.
- Markieren Sie alle gefundenen Wörter.
- Vier aller gefundenen Begriffe bilden die zentralen Aufgaben der Feuerwehr und ergeben in der korrekten Reihenfolge unsere Lösungsbegriffe.

Viel Spaß beim Rätseln!*

Schicken Sie die Lösungswörter bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ an marketing@VVVogtland.de.

Posteinsendungen (bitte ausreichend frankiert) an: Verkehrsverbund Vogtland GmbH Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach

Einsendeschluss 31.01.2026

Gesuchter Begriff Ausgabe 34: SCHWAMMESPALKEN

Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnerinnen und Gewinnern!

Impressum

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Michael Barth · mail@VVogtland.de

Redaktion/Marketing
Verkehrsverbund Vogtland GmbH; unico GmbH
Grafik/Layout unico GmbH – unico-gestaltung.de
Texte Verkehrsverbund Vogtland GmbH; Friederike Schulz
Vertrieb vierland, Plauen
Nachfragen/Hinweise marketing@VVogtland.de
Ausgabe Winter 2025/2026
Druck Vogtland-Druck + Computersatz GmbH, Markneukirchen
Papier gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Auflage 18.000 Exemplare
Erscheinungsweise dreimal jährlich
Nächste Ausgabe Ausgabe 36
(Redaktionsschluss: 16.01.2026)

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

Bildnachweise/Illustrationen:
Friederike Schulz (S.1,3,12,14); Landratsamt Vogtlandkreis (S.1,14,15,16); Verkehrsverbund Vogtland GmbH (S.2,3,10,11,24,25,28); unico GmbH (S.2,3,11,17,20,21,23,24,27); Archiv TVV/D. Rück Schloss (S.3,11,18,x); Archiv TVV/M. Daßler (S.3,20,21); Designed by Freepik/Freepik (S.3,11,22,25,25); Designed by Freepik/pch.vector (S.4,6,21); stock.adobe.com/VISUAL BACKGROUND (S.6,7); Stadt Plauen/Maximilian Holtz (S.8); Plauener Straßenbahn GmbH/L.Bär (S.8); Designed by Freepik/macrovector (S.8,12,15,16,18,19,25); Designed by Freepik/katemangostar (S.9); EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e.V. (S.9); Archiv TVV/S. Theilig (S.10,18,19); Sächsische Staatsbäder GmbH/T. Peisker (S.10); Archiv TVV/T. Peisker (S.11); Archiv TVV/briese-foto (S.11); Freiwillige Feuerwehr Hammerbrücke (S.13); Archiv TVV/D. Wießner (S.19); Designed by Freepik/upklyak (S.21); Mitteldeutsche Regiobahn (S.22); Michael Clemens (S.22); shutterstock.com/aletheia25 (S.22); Susann Bargas Gomez (S.26) shutterstock.com/MaKars (S.26)

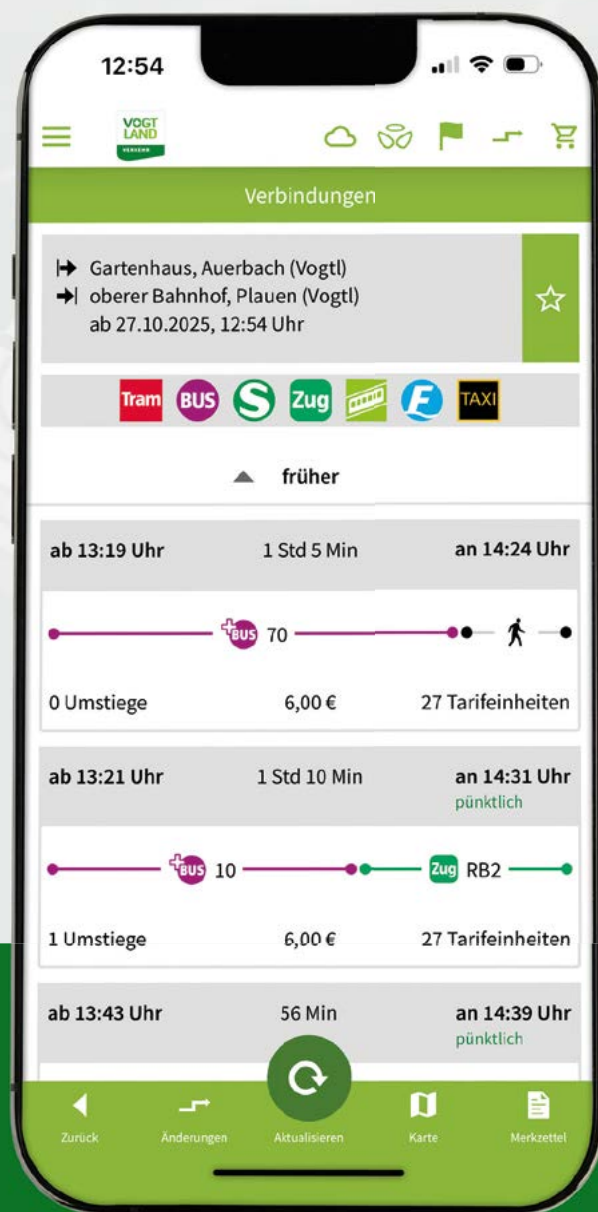
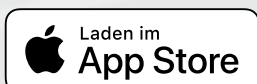
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

***Teilnahmebedingungen Gewinnspiel:** Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weitergegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilligung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.

VVV mobil

Die kostenfreie Nahverkehrs-App

- ✓ aktuelle Informationen und Verbindungen
- ✓ Abfahrts- und Ankunftszeiten in Echtzeit
- ✓ bargeldlos Tickets kaufen



Servicetelefon 03744 19449

Fahrplan- und Tarifauskunft **per Telefon** oder vor Ort im **Servicecenter Auerbach** (Gartenhaus) und **Plauen** (Oberer Bahnhof)